

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. Januar 1974

Nummer 1

An die

Beamten, Angestellten und Arbeiter der Landes- und Kommunalverwaltung in Nordrhein-Westfalen

Das Jahr 1973 liegt hinter uns. Insbesondere die letzten Wochen haben uns deutlich gemacht, wie stark die internationalen Verflechtungen sind und in welchem Maße sich auch lokale politische Konflikte weltweit auswirken können. Die zunehmende Technisierung und Industrialisierung hat unsere Gesellschaft sowohl in der Produktion als auch im Konsum störanfällig gemacht. Die erzwungene Drosselung von Rohölimporten beeinflusst unser Alltagsleben bereits nachhaltig. Letztlich ist dies aber nur ein Beispiel für die vielfältigen Möglichkeiten, die uns in der Versorgung unserer Wirtschaft und unseres Lebensbedarfs bedrohen können.

Im Energiesektor stehen wir vor einer in mancher Beziehung neuen und unvorhergesehenen Situation. Die augenblickliche wirtschaftliche Entwicklung stellt auch unser Land in wichtigen Wirtschaftszweigen vor ernste Probleme. Nach einer Phase der Vollbeschäftigung sind zum Jahreswechsel viele Bürger erstmals wieder von der Sorge um die Erhaltung der Arbeitsplätze betroffen.

Um das in der Vergangenheit Erreichte zu erhalten und auch für die Zukunft ein gesundes wirtschaftliches Wachstum zu sichern, wird jeder Einzelne persönliche Opfer bringen müssen. In dieser Situation ist der öffentlichen Verwaltung eine besonders hohe Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft zugewiesen. Ich bin überzeugt, daß die Angehörigen des öffentlichen Dienstes dies erkannt haben und auf die künftigen Anforderungen vorbereitet sind.

Zum Jahreswechsel gilt mein Dank wie in jedem Jahr allen Mitarbeitern der Landesverwaltung und der Kommunalverwaltungen in Nordrhein-Westfalen für die stete Pflichterfüllung und den persönlichen Einsatz bei der Bewältigung der ständig komplexer werdenden Aufgaben der öffentlichen Hand.

Mit diesem Dank verbinde ich alle guten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr 1974.

Namens der Landesregierung

Der Innenminister

Willi Weyer

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
20318	26. 11. 1973	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Tarifvertrag vom 18. Oktober 1973 zur Änderung des Tarifvertrages über den Rationalisierungsschutz für Arbeiter des Bundes und der Länder	3
20319	26. 11. 1973	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Änderungstarifvertrag Nr. 5 vom 18. Oktober 1973 zum Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge	3
203207	6. 12. 1973	RdErl. d. Innenministers Zuständigkeiten nach dem Landesumzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Innenministers	3
2101 26	6. 12. 1973	RdErl. d. Innenministers Erfassung der schulpflichtigen ausländischen Kinder und Jugendlichen durch die Meldebehörden.	3
7831	3. 12. 1973	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bekämpfung der Salmonellen in Schweinebeständen	4
923	4. 10. 1973	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien über die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs bei der Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden (Abgeltungsrichtlinien ÖPNV-NW)	5

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.	10
	Minister für Bundesangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei 3. 12. 1973 Bek. – Wahlkonsulat von Chile, Düsseldorf	6
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales 30. 11. 1973 Bek. – Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe	6
	Landschaftsverband Rheinland 4. 12. 1973 Bek. – Mitgliedschaft in der 5. Landschaftsversammlung Rheinland	9

20318

I.

**Tarifvertrag
vom 18. Oktober 1973
zur Änderung des Tarifvertrages über den
Rationalisierungsschutz für Arbeiter des
Bundes und der Länder**

Gem. RdErl. d. Finanzministers – B 4259 – 1 – IV 1 –
u. d. Innenministers – II A 2 – 7.71 – 1/73 –
v. 26. 11. 1973

A.

Den nachstehenden Tarifvertrag, mit dem der Tarifvertrag über den Rationalisierungsschutz für Arbeiter des Bundes und der Länder vom 29. Oktober 1971 (bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 7. 1. 1972 – SMBl. NW. 20318 –) mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 geändert wird, geben wir bekannt:

**Tarifvertrag
vom 18. Oktober 1973
zur Änderung des Tarifvertrages über den
Rationalisierungsschutz für Arbeiter des
Bundes und der Länder**

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister des Innern

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände,

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und
Verkehr – Hauptvorstand –,

wird folgendes vereinbart:

§ 1

In § 7 Abs. 6 Satz 2 des Tarifvertrages über den Rationalisierungsschutz für Arbeiter des Bundes und der Länder vom 29. Oktober 1971 werden das Komma nach den Worten „(§ 47 Abs. 3 MTB II/MTL II)“ durch das Wort „und“ ersetzt und die Worte „und der Zuwendung nach dem Tarifvertrag über die Gewährung einer Zuwendung an Arbeiter des Bundes und der Länder“ gestrichen.

§ 2

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 in Kraft.

Bonn, den 18. Oktober 1973

B.

Durch diesen Tarifvertrag, mit dem die erforderliche Anpassung des Tarifvertrages vom 29. Oktober 1971 an die vom 1. 10. 1973 an geänderten Zuwendungstarifverträge für Arbeiter vorgenommen worden ist, ändert sich an der Durchführung des Tarifvertrages über den Rationalisierungsschutz für Arbeiter nichts. Die Zuwendung wird jetzt nach dem Urlaubslohn (§ 48 MTL II) bemessen. Die persönliche Zulage nach § 7 des Tarifvertrages vom 29. Oktober 1971 ist als Lohnzulage, die nicht im Monatsregellohn enthalten ist, bei der Bemessung des Urlaubslohnes zu berücksichtigen. Sie gehört damit auch zur Bemessungsgrundlage für die Zuwendung.

– MBl. NW. 1974 S. 3.

20319

**Änderungstarifvertrag Nr. 5
vom 18. Oktober 1973
zum Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse
der Lehrlinge und Anlernlinge**

Gem. RdErl. d. Finanzministers – B 4050 – 2.1 – IV 1 –
u. d. Innenministers – II A 2 – 7.20.07 – 1/73 –
v. 26. 11. 1973

Den nachstehenden Tarifvertrag, durch den der gekündigte Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und

Anlernlinge vom 21. September 1961 (bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 24. 11. 1961 – SMBl. NW. 20319 –) mit den in diesem Tarifvertrag vereinbarten Änderungen am 1. Januar 1974 wieder in Kraft gesetzt wird, geben wir bekannt:

**Änderungstarifvertrag Nr. 5
vom 18. Oktober 1973
zum Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der
Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961**

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister des Innern,

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände,

der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände,
vertreten durch den Vorstand,

einerseits

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und
Verkehr – Hauptvorstand –,

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
– Bundesvorstand –

andererseits

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Der gekündigte Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 27. April 1971, wird wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Der Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961 wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. § 12 Abs. 1 Satz 1 erhält die folgende Fassung:

„Der Auszubildende erhält in jedem Urlaubsjahr unter Fortzahlung der Bezüge, die er erhalten hätte, wenn er als Auszubildender tätig gewesen wäre, einen Erholungsurlaub.“

2. Der einzige Satz des § 20 erhält die folgende Fassung:

„Dieser Tarifvertrag kann jederzeit schriftlich gekündigt werden.“

§ 3

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1974 in Kraft.

Bonn, den 18. Oktober 1973

– MBl. NW. 1974 S. 3.

203207

**Zuständigkeiten
nach dem Landesumzugskostengesetz
im Geschäftsbereich des Innenministers**

RdErl. d. Innenministers v. 6. 12. 1973 –
II A 4 – 3.75.02 – 4/73

In Nr. 1.32 meines RdErl. v. 24. 12. 1968 (SMBl. NW. 203207) werden die Worte „oder der Regierungspräsident“ gestrichen.

– MBl. NW. 1974 S. 3.

2101
26

**Erfassung
der schulpflichtigen ausländischen Kinder
und Jugendlichen durch die Meldebehörden**

RdErl. d. Innenministers v. 6. 12. 1973 –
I C 3 – 41.44/43.274

1. Ebenso wie für deutsche Kinder und Jugendliche bestehen auch für die im Bundesgebiet wohnenden gleichaltrigen Ausländer die allgemeine Schulpflicht und die Berufsschulpflicht.

Die allgemeine Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum Beginn des 30. Juni das 6. Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres. Sie endet neun Jahre später.

Mit der Beendigung der allgemeinen Schulpflicht beginnt die Berufsschulpflicht; sie dauert drei Jahre.

- 2 Um die ausländischen schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen möglichst lückenlos erfassen sowie die Einhaltung der Schulpflicht überwachen zu können, ist die Schulverwaltung auf die Angaben des Melderegisters und auf die Mithilfe der Meldebehörden angewiesen.
Gemäß § 9 Abs. 2 Buchstabe a) Ordnungsbehördengesetz (OBG) ergeht daher folgende allgemeine Weisung:
- 3 Über den Zuzug ausländischer schulpflichtiger Kinder sowie Jugendlicher, die das zwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aus dem Ausland oder aus dem Bereich einer anderen Meldebehörde ist das zuständige Schulverwaltungsamt unverzüglich nach der Anmeldung zu unterrichten.
- 3.1 Werden ausländische Kinder erstmals schulpflichtig (Schulneulinge), so ist das Schulverwaltungsamt spätestens zwei Wochen vor dem Beginn des Schuljahres (jeweils 1. August) zu unterrichten.
- 3.2 Die Mitteilungen nach den Nummern 3 und 3.1 müssen folgende Angaben zur Person enthalten:
 1. Familienname
 2. Vorname(n)
 3. Geburtsdatum
 4. Staatsangehörigkeit
 5. Anschrift
 6. Name der Eltern oder sonstigen gesetzlichen Vertreter (Erziehungsberechtigte)
- 3.3 Die Angaben sind für jedes schulpflichtige Kind bzw. jeden berufsschulpflichtigen Jugendlichen auf **einem einzelnen Beleg** zu vermerken. Um den Behörden der Schulverwaltung die Auswertung zu erleichtern, ist von einer listenmäßigen Erfassung abzusehen.
- 3.4 Die Mitteilung ist im Melderegister zu vermerken. Von einem Umzug innerhalb des Bereichs der Meldebehörde und von einem Fortzug aus dem Bereich der Meldebehörde braucht das Schulverwaltungsamt nicht unterrichtet zu werden.
- 3.5 Etwaige Zweifelsfragen sind unmittelbar mit dem zuständigen Schul- oder Schulverwaltungsamt zu klären. Es bestehen keine Bedenken, wenn das Verfahren nach den Nummern 3, 3.1 und 3.3 in örtlichen Vereinbarungen abweichend geregelt wird.
- 4 Die Schulverwaltungsämter haben die ihnen zugehenden Meldungen auszuwerten und an die jeweils zuständige Grund-, Haupt- oder Berufsschule weiterzuleiten.
- 5 Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Kultusminister. Der RdErl. v. 8. 1. 1971 (SMBL. NW. 2101) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1974 S. 3.

7831

Bekämpfung der Salmonellose in Schweinebeständen

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
v. 3. 12. 1973 – I C 2 – 2214 – 4580

Wird das Auftreten der Salmonellose in Schweinebeständen bekannt oder wird die Seuche anderweitig festgestellt, hat die Kreisordnungsbehörde im Einzelfall für den betroffenen Bestand Maßnahmen zur Bekämpfung der Salmonellose auf Grund des § 79 Abs. 4 des Viehseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 158), geändert durch Gesetz vom 7. August 1972 (BGBl. I S. 1363), anzuordnen.

Folgendes ist dabei zu beachten:

- 1 **Begriffsbestimmungen**
Salmonellosen im Sinne dieses Erlasses sind alle durch Bakterien der Gattung *Salmonella* der Familie

Enterobacteriaceae verursachten und im Bestand seuchenhaft auftretenden Erkrankungen; derartige Erkrankungen liegen vor, wenn bei mehreren Tieren spezifische Krankheitssymptome, die im Zusammenhang mit einer Salmonelleninfektion auftreten können, festgestellt und bei diesen Tieren durch bakteriologische Untersuchung geeigneter Proben Salmonellen nachgewiesen worden sind.

2 Maßnahmen zur Feststellung der Seuche

- 2.1 Der gesamte Schweinebestand ist durch den Amtstierarzt auf das Vorkommen klinischer Erkrankungen zu überprüfen. Die Untersuchung ist, soweit aus seuchenhygienischen Gründen erforderlich, auf sonstige mit Schweinen zusammengehaltene Tiere auszudehnen.
- 2.2 Im Schweinebestand sind von einzelgehaltenen Schweinen Einzelkotproben, von den übrigen Schweinen Sammelkotproben zu entnehmen und zur bakteriologischen Untersuchung an das zuständige staatliche Veterinäruntersuchungsamt einzusenden. Von der Entnahme der Kotproben kann für solche Tiere des Schweinebestandes abgesehen werden, die getrennt von dem verdächtigen Bestand in einem anderen Stallgebäude untergebracht sind oder sich auf anderen Weiden befinden.

Soweit erforderlich, sind nach dem Gutachten des Amtstierarztes auch Kotproben – ggf. auch andere Sekret- oder Exkretproben – von den sonstigen mit Schweinen zusammengehaltenen Tieren sowie Proben aus dem engeren Lebensraum der Schweine, z. B. Futter- und Wasserproben, zu entnehmen und zur bakteriologischen Untersuchung einzusenden.

Die Zahl der Sammelkotproben sollte nach den jeweiligen Verhältnissen ausgerichtet werden. Für diese Proben sind von mehreren Stellen des jeweiligen Standortes einer zusammengehaltenen Tiergruppe (z. B. Stallbucht) Teilkotproben aus möglichst frisch abgesetztem Kot zu entnehmen, und zwar für etwa je 5 Tiere eine Teilprobe; eine Sammelkotprobe sollte jedoch aus höchstens 5 Teilproben bestehen.

Die Entnahme von Futtermittelproben ist in sinngemäßer Weise vorzunehmen.

- 2.3 Sofern Behandlungen von Teilen des Bestandes oder des ganzen Bestandes durchgeführt werden, durch die die Untersuchung auf Salmonellen beeinflusst wird oder werden kann, dürfen Proben von den Tieren frühestens fünf Tage nach Beendigung der Behandlung entnommen werden.

3 Maßnahmen nach Feststellung der Seuche

- 3.1 Der gesamte Schweinebestand und die sonstigen mit Schweinen zusammengehaltenen Tiere unterliegen der ordnungsbehördlichen Beobachtung. Aus dem Bestand dürfen Schweine nur mit Genehmigung der Kreisordnungsbehörde entfernt werden.
- 3.2 Alle nach Nummer 3.1 der Beobachtung unterworfenen Tiere sind so abzusondern, daß sie mit Haustieren anderer Besitzer nicht in Berührung kommen können.
- 3.3 Die an Salmonellose erkrankten Schweine und die mit ihnen zusammengehaltenen Schweine sind von den übrigen Tieren des Bestandes sowie von anderen für die Seuche empfänglichen Tieren des Gehöftes abzusondern.
- 3.4 Nur die Stallungen und sonstigen Standorte, in denen Salmonellose bei Schweinen aufgetreten ist, sind zu sperren.
- 3.5 Aus den der Sperre unterliegenden Stallungen oder sonstigen Standorten dürfen Schweine nur mit Genehmigung der Kreisordnungsbehörde und nur zur Schlachtung entfernt werden. Die Schlachtung darf nur in hierfür von der Kreisordnungsbehörde bestimmten Schlachtstätten durchgeführt werden, dabei sind die Wünsche des Tierhalters, soweit es seuchenhygienisch zu vertreten ist, zu berücksichtigen.
- 3.6 In die der Sperre unterliegenden Stallungen oder sonstigen Standorte dürfen Schweine nicht verbracht werden.

- 3.7 Gerätschaften, Schutzkleidung und sonstige Gegenstände, die zur Wartung und Pflege der nach Nummer 3.3 abgesonderten Tiere verwendet wurden, sind nach näherer Anweisung des Amtstierarztes zu reinigen und zu desinfizieren.
- 3.8 Verendete Schweine sind – soweit nicht durch die Vorschriften über die Tierkörperbeseitigung geregelt – nach Anweisung des Amtstierarztes unschädlich zu beseitigen. Dung, die benutzte Einstreu und flüssige Abgänge aus den gesperrten Stallungen oder sonstigen Standorten sind nach Nummer 4.4 zu behandeln.
- 3.9 Ställe oder sonstige Standorte der nach Nummer 3.3 abgesonderten Tiere dürfen außer in Notfällen nur vom Besitzer der Tiere, seinem Vertreter, den mit der Beaufsichtigung, Wartung und Pflege betrauten Personen und von Tierärzten betreten werden; nach Verlassen der Räume oder Standorte haben sie sich nach Anweisung des Amtstierarztes zu reinigen und zu desinfizieren.
- 3.10 Die Tötung der seuchenkranken, ggf. auch der verdächtigen Schweine, kann durch die Kreisordnungsbehörde angeordnet werden, wenn dies zur Tilgung der Seuche geboten ist; die Anordnung bedarf der vorherigen Zustimmung des Regierungspräsidenten.

4 Desinfektion

- 4.1 Die Reinigung und Desinfektion sind in sinngemäßer Anwendung der Abschnitte I bis III der Anlage A der Viehseuchenverordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 24. November 1964 (GV. NW. S. 359), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Juli 1973 (GV. NW. S. 410), – SGV. NW. 7831 – unter Beachtung der folgenden Vorschriften durchzuführen:
- 4.2 Zur Desinfektion können neben den in § 10 der Anlage A der Viehseuchenverordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes genannten Mitteln und Verfahren auch andere Desinfektionsmittel verwendet werden, die auf der Grundlage von Kresolverbindungen, Phenolverbindungen, aktivem Chlor oder Amphotensiden hergestellt worden sind. Die Mittel sind nach näherer Anweisung des Amtstierarztes anzuwenden.
- 4.3 Nach Entfernung der Tiere, bei denen Salmonellose oder Verdacht auf Salmonellose festgestellt ist, sind die Ställe, Stallabteilungen oder sonstigen Standorte, die verwendeten Gerätschaften, Futterbehälter und sonstigen Gegenstände einschließlich Fahrzeuge nach Anweisung des Amtstierarztes zu reinigen und zu desinfizieren. Futter und Einstreu, von denen anzunehmen ist, daß sie Träger des Ansteckungsstoffes sind, sind unschädlich zu beseitigen; sofern möglich, kann das Futter auch einem Behandlungsverfahren unterworfen werden, durch das die Abtötung der Salmonellen gewährleistet ist.
- 4.4 Dung aus Stallungen oder sonstigen Standorten, in denen sich an Salmonellose erkrankte oder verdächtige Schweine befinden oder befunden haben, ist nach näherer Anweisung des beamteten Tierarztes an einem für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Geflügel unzugänglichen Platz zu packen, mit einer ausreichenden Schicht nicht infizierten Dunges oder Erde zu bedecken und mindestens drei Wochen zu lagern oder durch andere geeignete Maßnahmen zu entseuchen.
- Flüssigdung ist durch Zusatz von Kalkstickstoff oder dicker Kalkmilch (20 kg Kalkstickstoff auf einen Kubikmeter Flüssigmist oder dicke Kalkmilch: Flüssigmist = 6:100) zu desinfizieren. Der eingebrachte Kalkstickstoff bzw. die dicke Kalkmilch sind durch intensives maschinelles Umrühren bzw. Umpumpen gut zu verteilen. Die Einwirkungszeit muß bei dicker Kalkmilch mindestens 2 Tage, bei Kalkstickstoff mindestens 4 Tage betragen.

5 Erlöschen der Seuche

- 5.1 Die Seuche gilt als erloschen und die Maßnahmen nach Nummer 3 sind aufzuheben, wenn
- 5.11 alle Schweine des Bestandes verendet oder getötet und unschädlich beseitigt oder geschlachtet worden sind oder

- 5.12 in nach Nummer 3.4 gesperrten Stallungen oder sonstigen Standorten
- 5.121 alle Schweine sowie die sonstigen mit ihnen zusammengehaltenen Tiere verendet oder getötet worden sind oder
- 5.122 alle Schweine und die sonstigen mit ihnen zusammengehaltenen Tiere, die an Salmonellose erkrankt waren, verendet oder getötet und unschädlich beseitigt oder geschlachtet worden sind oder bei ihnen und bei den übrigen Schweinen sowie den sonstigen mit ihnen zusammengehaltenen Tieren in diesen Standorten zwei aufeinanderfolgende und im Abstand von etwa einer Woche entnommene Kotproben mit negativem Ergebnis bakteriologisch untersucht und keine klinischen Erscheinungen einer Salmonellose festgestellt worden sind und
- 5.13 bei den übrigen Schweinen des Bestandes keine Anzeichen für Salmonellose vorliegen;
- 5.14 die Desinfektion nach Nummer 4 durchgeführt und vom Amtstierarzt abgenommen worden ist.

6 Weitere Maßnahmen

Sofern nach dem Gutachten des Amtstierarztes erforderlich, kann die Kreisordnungsbehörde weitere Maßnahmen anordnen; die Maßnahmen haben sich nach den epidemiologischen Verhältnissen und den betriebssinternen Gegebenheiten zu richten.

7 Zusammenarbeit mit der Gesundheitsverwaltung

Der Amtstierarzt hat bei Feststellung der Salmonellose in allen Fällen das zuständige Gesundheitsamt zu unterrichten, damit geprüft werden kann, ob auch eine Untersuchung der im Betrieb beschäftigten Personen durchzuführen ist.

- 8 Dieser Erlass ergeht zu Nummer 7 im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

– MBl. NW. 1974 S. 4.

923

Richtlinien über die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs bei der Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden (Abgeltungsrichtlinien ÖPNV-NW)

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 4. 10. 1973 – IV/C 4–40–35 – 60/73

Die Landesregierung gewährt nach diesen Richtlinien im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel den Verkehrsunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs mit Sitz in Nordrhein-Westfalen – ausgenommen die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost – Zuschüsse zum Ausgleich der im Jahre 1973 entstehenden Mindereinnahmen aus der Beförderung von Schülern, Studenten und Lehrlingen im Straßenbahn- und Obusverkehr nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG sowie im Schienenverkehr nach § 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG).

- Als Schüler, Studenten und Lehrlinge gelten diejenigen Auszubildenden, denen nach den im Jahre 1973 geltenden Tarifen der jeweiligen Verkehrsunternehmen die Beförderungsentgelte für Zeitkarten und Mehrfahrtenkarten ermäßigt worden sind. Die Fahrausweise für Auszubildende müssen als solche erkennbar und nachprüfbar sein.
 - Der Zuschuß zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei der Beförderung der Auszubildenden beträgt 25% des Beförderungsentgelts vergleichbarer allgemeiner Zeitkarten und Mehrfahrtenkarten.
- Beim Vergleich der Zeitkarten bleiben zeitliche und räumliche Einschränkungen während der Geltungsdauer unberücksichtigt.

Fehlen vergleichbare Zeitkarten, so entsprechen

- 4,3 6-Tage-Wochenkarten einer Monatskarte
- 2,15 6-Tage-Wochenkarten einer Halbmonatskarte
- 40 6-Tage-Wochenkarten einer Jahreskarte.

3. Nr. 1 bis 2 gelten auch für Übergangs- und Gemeinschaftstarife.

4. Zuschüsse werden nur auf Antrag und nur an diejenigen Unternehmen gewährt, denen nach dem Personenbeförderungsgesetz oder nach dem Landeseisenbahngesetz die Betriebspflicht während des Jahres 1973 (Erstattungszeitraum) obliegt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Der Antrag auf Zuschüsse für den Erstattungszeitraum ist bis zum 30. April 1974 an den Regierungspräsidenten zu richten, in dessen Bezirk das Verkehrsunternehmen liegt oder seinen Sitz im Sinne des Handelsrechts hat.

Dem Antrag, der in zweifacher Ausfertigung einzureichen ist, sind beizufügen:

- a) für das Jahr 1973 zugestimmte Tarife sowie eine Ablichtung des Zustimmungsschreibens;
- b) Angaben über die Zahl der zu ermäßigten Beförderungsentgelten beförderten Schüler, Studenten und Lehrlinge sowie die Berechnung der beantragten Zuschüsse;
- c) Angabe der tatsächlichen Einnahme aus diesem Ausbildungsverkehr;
- d) Bescheinigung eines Wirtschaftsprüfers über die Richtigkeit der Angaben zu b) und c).

Zum 1. 11. 1973 kann auf Antrag ein Abschlag in Höhe von 80% der für das Jahr 1972 gezahlten Zuschüsse gewährt werden.

5. Der Regierungspräsident prüft die Anträge und erteilt die Zuwendungsbescheide.

6. Die Zuschüsse sind Zuwendungen im Sinne der §§ 23,44 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO). Für sie gelten die vorläufigen Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung (Vorl. VV-LHO) – RdErl. d. Finanzministers v. 21. 7. 1972 (SMBL. NW. 631) – sowie die Richtlinien für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen an Gemeinden und Gemeindeverbände und für den Nachweis der Verwendung der Mittel nach § 64 a Abs. 1 Reichshaushaltsordnung (RHO) – RdErl. d. Innenministers v. 8. 11. 1966 (SMBL. NW. 6300) –, soweit im folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Als Verwendungsnachweis gilt der Nachweis über die Zahl der zu ermäßigten Beförderungsentgelten beförderten Schüler, Studenten und Lehrlinge sowie der Nachweis über die tatsächliche Einnahme aus diesem Ausbildungsverkehr. Diese Nachweise werden durch die Bücher und Belege des Verkehrsunternehmens geführt. Die Richtigkeit ist von einem Wirtschaftsprüfer zu bescheinigen. Zuwendungen Dritter für den gleichen Verwendungszweck bleiben bei der Berechnung des Landeszuschusses unberücksichtigt. Der Antragsteller kann sich bereits im Antrag mit den Allgemeinen und diesen besonderen Bewirtschaftungsgrundsätzen einverstanden erklären, damit der Zuwendungsbescheid nach Nr. 7 sofort wirksam und der Zuschuß aufgrund des Antrags ausgezahlt werden kann.

7. Ein Zuschuß für die Beförderung von Auszubildenden mit Mehrfahrtenkarten wird für das Jahr 1972 nachträglich gewährt, wenn die Voraussetzungen nach Nr. 1 erfüllt waren.
8. Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 4. Oktober 1973 in Kraft; sie ergehen im Einvernehmen mit dem Innenminister und Finanzminister sowie im Benehmen mit dem Verkehrsausschuß des Landtags Nordrhein-Westfalen. Gleichzeitig tritt der RdErl. v. 21. 9. 1972 (SMBL. NW. 923) außer Kraft.

– MBL. NW. 1974 S. 5.

II.

Minister für Bundesangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei

Wahlkonsulat von Chile, Düsseldorf

Bek. des Ministers für Bundesangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei v. 3. 12. 1973 – I B 5 – 407 – 2/73

Die Bundesregierung hat dem zum Wahlkonsul von Chile in Düsseldorf ernannten Herrn Jürgen Preuss am 19. November 1973 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Wahlkonsulats umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme des Regierungsbezirks Köln.

Anschrift: 4 Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 58; Telefonnummer: 362693; Fernschreibnummer: 08 582 667; Sprechzeit: montags, mittwochs und freitags 10.00 bis 12.00 Uhr.

Das Herrn Günther Preuss am 25. November 1959 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBL. NW. 1973 S. 6.

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 30. 11. 1973 – IV B 2 – 6113/W

Als Träger der freien Jugendhilfe wurde nach § 9 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung vom 6. August 1970 (BGBl. I S. 1197) i. V. m. § 21 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes für Jugendwohlfahrt – AG-JWG – in der Fassung vom 1. Juli 1965 (GV. NW. S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1969 (BGBl. I S. 1513), – SGV. NW. 216 – am 18. 4. 1966 öffentlich anerkannt

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.,
Sitz Wuppertal

und gleichzeitig folgende ihm als Mitglieder angehörende Vereine, die Träger von Tageseinrichtungen für Kinder sind:

- a) im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland

Rettet das Kind e. V.,
5100 Aachen, Brüsseler Ring 37

Studentenwerk e. V.
Technische Hochschule Aachen,
5100 Aachen, Turmstr. 3

Studentenkinderkrippe Bonn e. V.,
5300 Bonn, Bonner Talweg 86 a

Paritätischer Kindergarten,
4100 Duisburg, Hebbelstr. 6

Krupp Krankenanstalten GmbH,
4300 Essen, Wittekindstr. 30–86

Wohnungsgesellschaft Ruhr
Niederrhein mbH,
4300 Essen, Kleine Steinstr. 18

Kindertagesstätte „In den Birken“
5606 Hochdahl, In den Birken

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Köln e. V.,
5000 Köln, Joeststr. 1

Gem. Kindergartenverein e. V.,
5000 Köln-Marienburg, Rondorfer Str. 5

Quäker Nachbarschaftsheim e. V.,
5000 Köln, Venloer Wall 117

Studentenwerk Universität Köln,
5000 Köln-Sülz, Universitätsstr. 16
Universitätskindergarten e. V.,
5000 Köln, Zulpicher Str. 51

Rudolf-Steiner-Schulverein e. V.,
4150 Krefeld, Kaiserstr. 61

Krankenhausstiftung Porz,
5050 Porz/Rhein, Hauptstr. 474

Allgemeines Krankenhaus,
4060 Viersen, Hoser Kirchweg

b) im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Kindermann-Stiftung,
4800 Bielefeld, Waldhof 12

Verein für Sozialhilfe Bielefeld e. V.,
4800 Bielefeld, Stapenhorststr. 5

Waldorfschulverein Bielefeld e. V.,
4800 Bielefeld, Detmolder Str. 22

Akademisches Förderungswerk
Studentenwerk Bochum,
4630 Bochum, Lennershofstr. 66

Waldorf-Schulverein Ruhrgebiet e. V.,
4630 Bochum-Langendreer, Hauptstr. 238

Heilsarmee Kindergarten,
4620 Castrop-Rauxel, Holzstr. 171

Waldorf-Kindergarten Dortmund e. V.,
4600 Dortmund, Kapitelwiese 3

Gemn. Verein Alters- und Kinderheime e. V.,
5804 Herdecke/Ruhr, Goethestr. 206

Studentenwerk Münster e. V.,
4400 Münster, Bismarckstr. 11

Sozialwerk der Christengemeinschaft Siegen,
5900 Siegen, Am Häusling

Verein zur Förderung der Hiberniaschulen,
4680 Wanne-Eickel, Hosterhauser Str. 70

Die nachstehend aufgeführten Vereine sind seit dem im einzelnen aufgeführten Datum ebenfalls Mitglieder des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Nordrhein-Westfalen, geworden. Sie werden rückwirkend von diesem Datum an in die Anerkennung nach § 9 JWG einbezogen.

a) Im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland

Kindergarten Bergdriesch e. V.,
5100 Aachen-Haaren, Josefstr. 7
seit dem 1. 7. 1971

Kindergarten
Spielen und Lernen 72 e. V.,
5100 Aachen, Augustastr. 43
seit dem 1. 9. 1972

Kindertagesstätte
an der RWTH Aachen e. V.,
5100 Aachen, Schloßstr. 11
seit dem 1. 1. 1969

Arbeitskreis Kindertagesstätte
– Vorschulerziehung Aachen e. V.,
5100 Aachen, Paßstr. 119
seit dem 1. 7. 1971

Gem. Kindergarteninitiative
Bad Honnef e. V.,
5340 Bad Honnef, Am Honnefer Kreuz 9
seit dem 1. 12. 1972

Bensberger Kindergartenverein,
5060 Bensberg, Schloßstr. 9
seit dem 1. 1. 1971

Kindergemeinschaft der
Realschulen Bensberg e. V.,
5060 Bensberg, Kaule 19/21
seit dem 1. 8. 1972

Arbeitskreis Kindererziehung,
5300 Bonn, Colmantstr. 10
seit dem 1. 7. 1970

Arbeitskreis Kindertagesstätte
– Vorschulerziehung Bonn e. V.,
5300 Bonn-Dransdorf, Bonner Str. 18
seit dem 1. 1. 1971

Bonner Montessori-Arbeitskreis e. V.,
5300 Bonn-Bad Godesberg, Honnefer Str. 7
seit dem 1. 1. 1971

Büro für christliche Kinder-, Jugend-
und Erwachsenenarbeit e. V.,
5300 Bonn, Kaiserstr. 153
seit dem 1. 1. 1971

Eltern-Schüler-Initiative Bonn e. V.,
5300 Bonn-Bad Godesberg, Körnerstr. 26
seit dem 1. 8. 1971

Initiativgruppe Kinderladen e. V.,
5300 Bonn 1, Rochusweg 50
seit dem 1. 2. 1973

Verein für angewandte
Sozialpädagogik e. V.,
5300 Bonn, Königstr. 2a
seit dem 1. 7. 1970

Verein zur Förderung der Waldorf-
schulbewegung Köln-Bonn e. V.,
5300 Bonn-Bad Godesberg, Kepplerstr. 20
seit dem 1. 3. 1971

Vorschulischer Kindergarten
„Am Rodenbusch“ e. V.,
4035 Breitscheid, Rodenbusch 37
seit dem 1. 8. 1972

Studentenhilfswerk e. V.,
4100 Duisburg, Prinzenstr. 104–112
vom 1. 11. 1970 bis 31. 3. 1973

Dürener Bürgerinitiative
„Mehr Platz für unsere Kinder“ e. V.,
5160 Düren, Werder Str. 19
seit dem 1. 8. 1972

Das Kind e. V.
4000 Düsseldorf, Luegallee 5
seit dem 1. 1. 1971

Eltern-Selbsthilfe Kreis
– Düsseldorf-Garath e. V.,
4000 Düsseldorf-Garath, Jakob-Kneipp-Str. 77
seit dem 1. 7. 1971

Kinderforum e. V.
4000 Düsseldorf, Gladbacher Str. 65
seit dem 1. 1. 1971

Kind und Eltern e. V.,
4000 Düsseldorf, Herderstr. 31
seit dem 1. 6. 1971

Kinder-Olymp e. V.,
4000 Düsseldorf, Blücherstr. 69
seit dem 1. 9. 1972

Verein Kindergruppe 10,
4000 Düsseldorf, Talstr. 66
seit dem 1. 1. 1971

Zentrum Kind e. V.,
4000 Düsseldorf, Jülicher Str. 20a
seit dem 1. 8. 1972

Arbeitskreis f. vorschulische
Erziehung e. V.,
5042 Erftstadt-Lechenich, Karl Arnoldstr. 78
seit dem 1. 1. 1973

Arbeitskreis Essener
Kinderladen e. V.,
4300 Essen, Rühlestr. 2
vom 1. 5. 1970 bis 20. 6. 1972

Gemeinnütziger Verein
Waldorfkindergarten e. V.,
4300 Essen-Kupferdreh, Hinsbecker Löh 59
seit dem 1. 1. 1969

Verein Kinderstube e. V.,
5350 Euskirchen, Franz Sester-Str. 7
seit dem 1. 11. 1971

Verein zur Förderung vorschulischer Erziehung e.V.,
5657 Haan, Breslauer Str. 12
seit dem 1. 1. 1971

Gem. Förderverein f. demokr. Vorschulerziehung Hilden e.V.,
4010 Hilden, Furtwänglerstr. 22
seit dem 1. 7. 1972

Verein zur Förderung des Kindes im Vorschulalter e.V.,
4152 Kempen, Alte Wachtendonkerstr. 7
seit dem 1. 1. 1971

Deutsch-Franz.-Kinderzentrum Lübecker Straße e.V.,
5000 Köln, Neusser Platz 10
seit dem 5. 4. 1971

Elternverein des Kinderhortes der Montessorischule Köln Gilbachstraße e.V.,
5000 Köln 30, Schumacherring 60
seit dem 1. 11. 1971

Entwicklungspädagogischer Arbeitskreis Köln e.V.,
5000 Köln, Kasparstr. 21
seit dem 1. 1. 1971

Gemeinnütziger Verein Kindergarten Butterblume Köln e.V.,
5000 Köln 41, Magnusstr. 21
seit dem 1. 2. 1972

Hilfswerk für Kinder aus europäischen Ländern e.V.,
5000 Köln-Lindenthal, Dürener Str. 209
seit dem 1. 1. 1971

Kinder-Eltern-Gruppe Köln-Brück e.V.,
5000 Köln 91, Hovenstr. 8
seit dem 1. 3. 1971

Kindergarten Flora e.V.,
5000 Köln, Nägelistr. 16
seit dem 1. 1. 1971

Kinderladen Volksgartenstraße e.V.,
5000 Köln 1, Volksgartenstr. 16
seit dem 1. 9. 1971

Kölner Kinderförderung Tieckstr. e.V.,
5000 Köln 30, Tieckstr. 37
seit dem 1. 12. 1972

Pädagogischer Arbeitskreis e.V.,
5000 Köln 41, Lechenicher Str. 34
seit dem 1. 6. 1972

Schülertagesstätte Petersen-Schule e.V.,
5000 Köln 80, Am Rosenmaar 3
seit dem 1. 1. 1973

Schülerzentrum Freiligrathstraße e.V.,
5000 Köln 41, Falkenburgstr. 2a
seit dem 1. 8. 1971

Verein für Begabungsförderung e.V.,
5000 Köln, Gerlinger Zentrum 3
seit dem 15. 11. 1969

Verein für Sozialpädagogik e.V.,
5000 Köln, Friesenstr. 48
seit dem 1. 8. 1971

Verein Kindergarten Darmstädter Str. e.V.,
5000 Köln, Darmstädter Str. 9
seit dem 1. 7. 1972

Elterninitiative Kindergarten e.V.,
5330 Königswinter, Thomasberg
seit dem 1. 2. 1973

Interessengemeinschaft Kinderspielplatz Elisabethstraße e.V.,
4150 Krefeld, Stephanstr. 6
seit dem 1. 4. 1972

Verein zur Förderung einer freien Kindesentwicklung e.V.,
4150 Krefeld, Philadelphiastr. 1
seit dem 1. 10. 1971

Verein für vorschulische Förderung, 5090 Leverkusen, Geibelstr. 5
seit dem 1. 8. 1970

Kindergarten 71 e.V.,
4005 Meerbusch 3, Carmenstr. 18
seit dem 1. 8. 1971

Verein zur Förderung vorschulischer Erziehung e.V.,
4021 Metzkäusen, Eschenkämpchenweg 19a
seit dem 1. 7. 1970

Aktion Vorschule e.V.,
5670 Opladen, Herzogstr. 11
seit dem 1. 1. 1970

Kindergarten Huckepack e.V.,
5050 Porz-Wahnheide, Scheuermühlenstr. 24
seit dem 1. 1. 1970

Verein für Kleinkindförderung und vorschulische Bildung,
5214 Rheidt/Niederkassel, Drosselweg 31
seit dem 1. 1. 1971

Sonniges Kinderland e.V.,
4070 Rheydt, Mülgastr. 315
seit dem 1. 5. 1971

Interessengemeinschaft zur Förderung der Vorschulerziehung Roetgen e.V.,
5101 Roetgen, Kalfstr. 58
seit dem 1. 10. 1971

Kindergarten Kluthstein,
5072 Schildgen, Katharinental 11
seit dem 1. 3. 1971

Verein der Freunde und Förderer des privaten Kindergartens Sindorf e.V.,
5159 Sindorf, Breitestr. 43
seit dem 1. 2. 1972

Verein für Kinderstuben e.V.,
5650 Solingen-Wald, Krautstr. 11
seit dem 24. 5. 1968

Verein zur Förderung des Kindes e.V.,
5650 Solingen, Lohdenberg 10
seit dem 1. 8. 1970

Vorschule Ittert e.V.,
5650 Solingen-Wald, Zieleskotten
seit dem 1. 8. 1971

Elterninitiative für Kindergarten- und Vorschulerziehung in St. Augustin e.V.,
5205 St. Augustin 1, Brueghelstr. 31
seit dem 1. 12. 1972

Interessengemeinschaft Hochschulkindergarten Wuppertal e.V.,
5600 Wuppertal 2, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 1
seit dem 1. 1. 1973

Waldorfkindergarten Wuppertal e.V.,
5600 Wuppertal 2, Berglehne 33
seit dem 1. 10. 1972

b) Im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Kindertagesstätte 71 e.V.,
4401 Amelsbüren, Loevelingloh 10
seit dem 1. 11. 1972

Aktion Vorschulerziehung Bielefeld e.V.,
4800 Bielefeld, Gr. Kurfürstenstr. 77
seit dem 1. 6. 1970

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V.,
4800 Bielefeld, Lutterstr. 14
seit dem 1. 4. 1971

Kinderwerkst. e.V.,
Gem. Selbsthilfeeinrichtung Bochumer Eltern
4630 Bochum, Girondelle 12
seit dem 1. 1. 1971

Verein für Kindererziehung
Bochum e.V.,
4630 Bochum, Prinz-Regent-Str. 47
seit dem 1. 3. 1971

Verein für Kinderhilfe e.V.,
4630 Bochum, Grimmestr. 10
seit dem 1. 1. 1971

Verein für Sozialisation der
Kinder, Haus Eulenbaum,
4630 Bochum, Auf dem Aspey 70
seit dem 1. 1. 1971

Deutscher Kinderschutzbund,
4930 Detmold, Freiligrathstr. 22
seit dem 1. 9. 1972

Aktionskreis kritischer
Kindergarten e.V.,
4600 Dortmund, Lindemannstr. 68
seit dem 1. 8. 1971

Kinderkollektiv Kesselstraße,
4600 Dortmund, Frankfurter Str. 40
seit dem 1. 4. 1971

Pädagog. Soziales Zentrum
Dortmund e.V.,
4600 Dortmund, Kronprinzenstr. 104
seit dem 22. 8. 1972

Kindergarten St. Georg e.V.,
4406 Drensteinfurt 2, Ameke 69
seit dem 1. 1. 1972

Kinderhaus Gelsenkirchen
Schweizer Dorf
4650 Gelsenkirchen, Rotthausen Str. 48
seit dem 1. 11. 1971

Gemeinn. Verein zur Entwicklung
von Gemeinschaftsrankenh.
Waldorfkindergarten e.V.,
5804 Herdecke, Beckweg 4
seit dem 6. 11. 1968

Kinderladen Herne e.V.,
4690 Herne, Straßburger Str. 39
seit dem 1. 12. 1972

Elternselbsthilfe Lohfeld,
4951 Lohfeld, An der Regte 15
seit dem 28. 6. 1968

Waldorf Kindergarten Marl e.V.,
4370 Marl, Havelandstr. 4
seit dem 28. 5. 1973

Eltern-Selbsthilfegemeinschaft
Möllbergen e.V.,
4951 Möllbergen, Veltheimer Str. 1
seit dem 1. 1. 1971

Vorschulkindergruppe Münster e.V.,
4400 Münster, Kettlerstr. 28
seit dem 1. 9. 1971

Kindergartenverein Tintrup
4931 Tintrup, Post Herrentrup
seit dem 1. 8. 1968

– MBl. NW. 1974 S. 6.

Landschaftsverband Rheinland

Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland

Betrifft: Mitgliedschaft in der 5. Landschaftsversammlung
Rheinland

Für das ausgeschiedene Mitglied Luise Foshagen, Mül-
heim/Ruhr, wurde als Nachfolger

Friedrich Wennmann, 433 Mülheim/Ruhr,
Gneisenastraße 12,

bestimmt.

Gemäß § 7a (4) Satz 5 der Landschaftsverbandsordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GS. NW. S.
217) – SGV. NW. 2022 – in der zur Zeit geltenden Fassung,
mache ich diese Feststellung öffentlich bekannt.

Köln, den 4. Dezember 1973

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
Dr. h. c. Klaus a

– MBl. NW. 1974 S. 9.

Ministerpräsident**Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Der Herr Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

	Verleihungsdatum
A. Großes Verdienstkreuz mit Stern	
Berthold Beitz, Aufsichtsratsvorsitzender, Essen	13. 9. 1973
Professor Dr. Heinrich Kraut, ehem. Direktor des Max-Planck-Instituts für Ernährungsphysiologie, Dortmund	4. 9. 1973
Dr. Wilhelm Lenz MdL, Geschäftsführer, Köln	29. 6. 1973
John van Nes Ziegler MdL, Rechtsanwalt, Köln	29. 6. 1973
Dr. jur. Konrad Stangl, Generalleutnant, Bad Honnef	3. 8. 1973
B. Großes Verdienstkreuz	
Peter Bensien, Brigadegeneral, Hartenberg/Oberpleis	25. 5. 1973
D. Klaus von Bismarck, Intendant des WDR, Köln	3. 7. 1973
Dr. Fritz Brühl, Hörfunkdirektor, Rodenkirchen	26. 7. 1973
Hermann Büschleb, Generalmajor, Albachten/Münster	25. 5. 1973
Markus von Busse, Geschäftsführender Gesellschafter, Solingen	30. 8. 1973
Friedrich G. Conzen, Kaufmann, Düsseldorf	18. 6. 1973
Professor em. Dr. Hubert Cremer, Aachen/Merzhausen	3. 7. 1973
Fritz Denks MdL, Verwaltungsangestellter, Mülheim a. d. Ruhr	3. 7. 1973
Hanns Ewertz, Fabrikant, Nottuln	4. 6. 1973
Richard Fellmann MdL, Apotheker, Euskirchen	3. 7. 1973
Dr. med. Heinz Fuchs, Generalstabsarzt, Bonn-Bad Godesberg	25. 5. 1973
Hans Grandi, Vizepräsident, Bergisch Gladbach	20. 8. 1973
Franz Grunwald, Vorstandsmitglied, Mönchengladbach	3. 7. 1973
Dr. Franz Günnicker, Hauptgeschäftsführer, Bochum	3. 7. 1973
Werner Guth, Generalmajor, Zierenberg	25. 5. 1973
Werner Höfer, Fernsehdirektor, Rodenkirchen	26. 7. 1973
Maria Hölters MdL, Geschäftsführerin, Düsseldorf	3. 7. 1973
Professor Dr. Herbert Karrenberg, Präsident des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen, Krefeld	6. 7. 1973
Dr. jur. Ludwig Landsberg, Ministerialdirigent, Düsseldorf	26. 6. 1973
Edith Langner MdL, Hausfrau, Siegen	3. 7. 1973
Dr. Werner Lehmann, Rechtsanwalt, Bonn	16. 7. 1973
Peter von Lillienkiold, Generalmajor, Königswinter	25. 5. 1973
Hans Werner Mehlen, Generalleutnant, Bonn-Duisdorf	25. 5. 1973
Fritz Riwozki, Polizeipräsident, Dortmund	18. 6. 1973
Walter Sebbel, Ministerialdirigent, Düsseldorf	18. 6. 1973
Friedrich Simon, Bankier, Meerbusch	18. 6. 1973
Gerd Springorum MdB, Bergwerksdirektor, Bochum	26. 6. 1973
Professor Friedrich Magnus Wilhelm, Graf von Stenbock-Fermor, Kanzler der Technischen Hochschule Aachen, Aachen	3. 7. 1973
Heinrich Strathmann MdL, Verwaltungsangestellter, Essen	3. 7. 1973
Dr. Hans Studt, Ministerialdirigent, Düsseldorf	26. 6. 1973
Uwe Vogel, Generalleutnant, Bonn-Bad Godesberg	25. 5. 1973
Else Warnke MdL, Landesfrauensekretärin, Ennepetal	3. 7. 1973
Wilhelm Wiese, Generaldirektor i. R., Köln	25. 5. 1973
Professor Dr. Gabriele Wülker, Staatssekretärin a. D., Bonn	3. 7. 1973
C. Verdienstkreuz 1. Klasse	
Dr. Walter Abel, Oberstadtdirektor, Herford	2. 5. 1973
Dr. Leo Adlerstein, Rechtsanwalt, Düsseldorf	26. 7. 1973
Wilhelm Arthecker, Fabrikant, Velbert	28. 3. 1973

	Verleihungsdatum
Willi Becker, kaufm. Direktor, Düsseldorf	29. 8. 1973
Josef Beerwerth, technischer Angestellter, Soest	13. 6. 1973
Dr. Wilhelm Berghoff, prakt. Arzt, Gelsenkirchen	28. 3. 1973
Leo Böhmer, Oberkreisdirektor, Burgsteinfurt	3. 7. 1973
Dr. Rolf Freiherr von Bönninghausen, Beigeordneter, Düsseldorf	13. 6. 1973
Walter Böttges, Kreisdirektor, Kempen	7. 2. 1973
Dr. Wilhelm Breckow, Leitender Ministerialrat, Krefeld	13. 6. 1973
Wilhelm Breuer, Sparkassendirektor a. D., Wesel	26. 6. 1973
Franz Freiherr von Coels von der Brügghen, Landwirtschaftsmeister, Züllich	25. 5. 1973
Alfred Martin Coulin, Journalist, Köln	26. 7. 1973
Karl-Otto Dehnert, Versicherungskaufmann, Wuppertal	13. 6. 1973
Dr. Johannes Deselaers, Leitender Landwirtschaftsdirektor a. D., Bonn	25. 5. 1973
Hans-Georg Dietze, Abteilungsdirektor, Angermund	28. 3. 1973
Julius Drescher MdL, Geschäftsführer, Brilon	3. 7. 1973
Dr. Arnold Ebert, Staatssekretär, Detmold	13. 6. 1973
Mathias Eynck, Direktor des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen, Lünen-Brambauer	4. 6. 1973
Gustav-Adolf Feldhaus, Diplom-Landwirt, Wetter	26. 6. 1973
Joachim Flöther, Polizeidirektor, Mülheim a. d. Ruhr	13. 6. 1973
Dr. jur. Ernst Förster, Leitender Ministerialrat, Büttgen	18. 6. 1973
Werner Gareiß, Oberstadtdirektor, Bottrop	25. 5. 1973
Professor Dr.-Ing. Edmund Gassner, o. Professor, Bonn	3. 7. 1973
Dipl.-Ing. Hans Geilenkeuser, Direktor, Kettwig	7. 2. 1973
Kurt Geller, Regierungsbaudirektor a. D., Aachen	3. 7. 1973
Dr. jur. Wolfgang Gercken, Geschäftsführer, Hagen	9. 4. 1973
Hans Gertzen MdB, Angestellter, Gelsenkirchen	3. 8. 1973
Alfons Gerz, Chefredakteur, Düsseldorf	26. 7. 1973
Peter Giesen MdL, Rektor, Garzweiler	3. 7. 1973
Helmut Ginko, Orthopädiemechanikermeister, Düsseldorf	25. 5. 1973
Ernst Gössing, Landwirtschaftsdirektor, Bonn-Bad Godesberg	4. 6. 1973
Dr. Ludwig Greven, Notar, Aachen	13. 6. 1973
Herbert Groß, Ministerialdirigent, Büttgen	25. 5. 1973
Georg Josef Häringer, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	18. 6. 1973
Friedhelm Halfmeier MdB, Hauptschulrektor a. D., Altena	3. 8. 1973
Wilhelm Hartkopf, Geschäftsführer, Remscheid	3. 7. 1973
Hans-Werner Hassel, Kaufmann, Düsseldorf	13. 6. 1973
Friedrich Heinen MdL, Abteilungsleiter, Duisburg	3. 7. 1973
Rolf Heseler, Leitender Ministerialrat, Meerbusch	18. 6. 1973
Ernst Oswald Hesse, Unternehmer, Düsseldorf	3. 7. 1973
Helmut Hoffmans, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	3. 7. 1973
Wilhelm Hübner, Oberkreisdirektor, Moers	3. 7. 1973
Werner Hüffmeier MdL, Gewerkschaftssekretär, Bünde/Westf.	3. 7. 1973
Dipl.-Ing. Sepp Hutt, ehem. Geschäftsführer, Düsseldorf	26. 7. 1973
Günter Jaschke MdB, Verwaltungsinspektor a. D., Soest	3. 8. 1973
Gilbert Just, Oberstadtdirektor, Düsseldorf	26. 6. 1973
Dr. Mathilde Kayser, Privatlehrerin, Hagen	26. 7. 1973
Dr. Franz Keuten, Leitender Regierungsmedizinardirektor, Aachen	4. 6. 1973
Professor Dr. med. Werner Klosterkötter, Arzt, Essen	25. 5. 1973
Heinrich Kloten, Diplom-Landwirt, Willich	25. 5. 1973
Rudolf Klotz, Leitender Schutzpolizeidirektor, Münster/Westf.	4. 6. 1973
Professor Dr. Ulrich Klug, Staatssekretär, Bornheim-Merten	13. 6. 1973
Dr. jur. Horst Knöpke MdL, Verwaltungsjurist, Schwerte	3. 7. 1973
Heinrich Kochs, Oberkreisdirektor, Coesfeld	2. 5. 1973
Josef Köhler MdL, Geschäftsführer, Elsen	3. 7. 1973

	Verleihungsdatum
Heinrich Königshofen, Hafendirektor, Neuss	26. 7. 1973
Professor Dr. Werner Körbs, Lövenich	3. 7. 1973
Dr. Otto Korn, Oberkreisdirektor a. D., Aachen	3. 7. 1973
Professor Erich Kraack, Dirigent, Odenthal-Schildgen	2. 5. 1973
Arnold Krampe, Ministerialdirigent, Düsseldorf	3. 7. 1973
Rolf Krawehl, Kaufmann, Dortmund	18. 6. 1973
Hellmuth Krüger, Oberkreisdirektor a. D., Lemgo-Brake	25. 5. 1973
Werner Kuhlmann MdL, Kriminaloberkommissar a. D., Gelsenkirchen	3. 7. 1973
Heinrich Lamkemeyer, Hauptgeschäftsführer, Gütersloh	2. 5. 1973
Hanns Lehmkuhl, Hauptgeschäftsführer, Wuppertal	29. 8. 1973
Franz-Josef Lillotte, Präsident des Landesamtes für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen, Münster/Westf.	3. 7. 1973
Hilmar Lotz, Oberkreisdirektor, Detmold	25. 5. 1973
Karl Michels, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	18. 6. 1973
Heinz Müller, Landwirt, Brauweiler-Widdersdorf	25. 5. 1973
Dr. Hermann-Josef Nachtwey, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	26. 6. 1973
Dr. Günter Nebelung, ehem. Geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft e. V., Bergisch Gladbach	9. 4. 1973
Walter Nehring, General a. D., Düsseldorf	14. 5. 1973
Hermann Josef Neuhaus MdL, Sozialversicherungsbeamter, Münster/Westf.	3. 7. 1973
Johann Obers, Abteilungsdirektor, Ratingen	4. 6. 1973
Dr. Erich Peschka, Abteilungsdirektor, Arnsberg/Westf.	26. 7. 1973
Willi Pieper MdL, Postbetriebsassistent, Emmerich	3. 7. 1973
Dr. Joachim Quander, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	18. 6. 1973
Bruno Recht, Kaufmann, Düsseldorf	3. 7. 1973
Hans Reinhardt MdL, Beigeordneter, Eiserfeld	3. 7. 1973
Helmut Reininghaus, Direktor der Bereitschaftspolizei, Bork	25. 5. 1973
Albert Reiser, Geschäftsführer, Bonn-Bad Godesberg	13. 6. 1973
Franz Riehemann MdL, Hotelier, Borghorst	3. 7. 1973
Werner Rinke, Oberkreisdirektor, Tecklenburg	3. 7. 1973
Hans Wolfgang Rombach, Ministerialdirigent, Düsseldorf	3. 7. 1973
Diplom-Landwirt Fritz Romberg, Leitender Regierungsdirektor a. D., Münster/Westf.	4. 6. 1973
Werner Rosenberg, Geschäftsführer, Rheinhausen	3. 7. 1973
Gerhardt Rupsch, Landesgeschäftsführer des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Münster/Westf.	29. 8. 1973
Dr. Clemens Sasse, Oberregierungsmedizinalkdirektor a. D., Münster/Westf.	25. 4. 1973
Erhard Scarabis, Regierungsangestellter, Paderborn	4. 6. 1973
Werner Scheel, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	13. 6. 1973
Professor Dr. Hans Schlütter, Staatssekretär a. D., Meerbusch	18. 6. 1973
Paul Schmitz MdL, Arbeitersekretär, Südlohn	3. 7. 1973
Dr. Johannes Schopen, Leitender Landwirtschaftsdirektor a. D., Bonn	25. 5. 1973
Dipl.-Volkswirt Professor Dr. Joseph Franz Schroiff, Geschäftsführer, Dortmund	18. 6. 1973
Aloys Schwarze MdL, Redakteur, Paderborn	3. 7. 1973
Walter Schwier MdL, Stadtdirektor, Herdecke/Ruhr	3. 7. 1973
Heinrich Stickdorn, Landwirt, Dortmund	13. 6. 1973
Georg Stieler, Oberkreisdirektor a. D., Monschau	3. 7. 1973
Gustav Stöcker, Angestellter, Unna-Massen	18. 6. 1973
Dr. Wilhelm Stüwer, Staatsarchivdirektor a. D., Düsseldorf	18. 6. 1973
Konsul Richard Talbot, Fabrikant, Aachen	18. 6. 1973
Artur Teubler, Geschäftsführender Vorsitzender, Düsseldorf	13. 6. 1973
Anton Ulrich, Direktor, Düsseldorf	6. 7. 1973

Verleihungsdatum

Alex Voemel, Kaufmann, Meerbusch-Büderich	19. 9. 1973
Dr. Fritz Vogt MdL, Rechtsanwalt und Notar, Lüdenscheid	3. 7. 1973
Dr.-Ing. Ferdinand Voß, Abteilungsdirektor, Neheim-Hüsten	3. 7. 1973
Dr. med. Anton Wackerbauer, Leitender Medizinaldirektor a. D., Leichlingen	2. 5. 1973
Dr. Josef Wagner, Landesrat a. D., Münster/Westf.	3. 7. 1973
Heinz Wegener MdL, Lehrer, Detmold	3. 7. 1973
Richard Werncke, Kaufmann, Minden	13. 6. 1973
Hans-Gerhard Willing MdL, Rechtsanwalt, Junkersdorf	3. 7. 1973
Hanns Winter, Regierungsvizepräsident, Detmold	25. 5. 1973
Joachim von Wülfig, Landwirt, Swisttal-Heimerzheim	6. 7. 1973
Heinrich Zanders, Landwirt, Nettetal	13. 6. 1973
Dr. Karl Zitzmann, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf	26. 6. 1973

D. Verdienstkreuz am Bande

Alma Abrath, Hausfrau, Hilden	13. 4. 1973
Albert Adolph, Handformer, Velmede	25. 5. 1973
Alfred Althaus, Direktor i. R., Essen	30. 7. 1973
Eberhard Bauer, Oberstudienrat, Laasphe	13. 6. 1973
Hedwig Baum, Hausfrau, Hüttental-Weidenau	2. 5. 1973
Dr. Karl Beckmann, Studienrat a. D., Lohmar	13. 6. 1973
Gertrud Berg, Hausfrau, Hüttental-Weidenau	2. 5. 1973
Dr. Heinrich Berheide, Zahnarzt, Möhnesee-Körbecke	9. 4. 1973
Hans-Walter Berlage, Städt. Sozialamtmann, Essen	4. 6. 1973
Johann Bender, Städt. Angestellter, Düsseldorf	25. 5. 1973
Karl Biermann, Direktor, Herdecke/Ruhr	30. 7. 1973
Manfred Blaschko, Räumarbeiter und Baggerführer, Heiligenkirchen	28. 8. 1973
Hermann Bode, Landwirt, Schnathorst	4. 6. 1973
Wilhelm Brandhoff, Bergwerksdirektor, Dortmund	30. 7. 1973
Gottfried Braun, ehem. Gemeindedirektor, Vettweiß	30. 3. 1973
Wilhelm Brinkmeyer, Malermeister, Preußisch Oldendorf	30. 7. 1973
Gottlieb Brockmann, Bauarbeiter, Börninghausen	2. 5. 1973
Helmut Brömmelhaus MdL, Gewerkschaftssekretär, Emsdetten	27. 8. 1973
Alfons Brumberg, Organist und Chorleiter, Wickede (Ruhr)	28. 3. 1973
Friedrich Wilhelm Büttemeyer, Landwirt, Oppenwehe	4. 6. 1973
Heinz Claasen, Postbetriebsassistent a. D., Duisburg	27. 8. 1973
Hubert Claßen, Ministerialrat, Meerbusch	26. 7. 1973
Paul Cohnen, Oberbrandmeister, Würselen	8. 10. 1973
Dr. Walter Cremer, Kaufmann, Dortmund	30. 7. 1973
Hans Günter Deimel, Kaufm. Direktor, Düsseldorf	13. 6. 1973
Gustav Deppendorf, Geschäftsführer, Wattenscheid	27. 8. 1973
Albert Deutschbein, Regierungsoberinspektor, Sechtem	13. 6. 1973
Richard Dippel, Rentner, Essen	9. 4. 1973
Jakob Dohmen, Gewerkschaftssekretär, Bergerhausen	4. 6. 1973
Heinrich Donzelmann, Tischler, Rahden	26. 7. 1973
Heinz Dunkel MdL, Angestellter, Solingen-Höhscheid	27. 8. 1973
Helmut Elfring MdL, Redakteur, Dülmen	27. 8. 1973
Helga Eller, Hausfrau, Remscheid-Lennep	27. 8. 1973
Aloys Ellers, Rentner, Stadtlohn	13. 6. 1973
Louise Embers, Diakonisse, Soest	2. 5. 1973
Hans Fels, Polizeibezirkskommissar a. D., Münster/Westf.	5. 9. 1973
Karl Finke, Kaufmann, Engershausen	25. 5. 1973
Karl Frey MdL, Regierungsdirektor, Niederzier-Hambach	27. 8. 1973
Dr. med. Leopold Fritz, Arzt, Viersen	2. 5. 1973
Carl Funke, Kaufmann, Bochum	27. 8. 1973

Verleihungsdatum

Bernhard Garden, Kaufm. Angestellter, Walsum	25. 5. 1973
Josef Gödde, Kaufmann, Meschede	2. 5. 1973
Fritz Goldschmidt, Räumarbeiter, Herdecke/Ruhr	9. 4. 1973
Gerhard Hamacher, Räumarbeiter, Dortmund	9. 4. 1973
Elwin Hansmeier, techn. Zeichner, Dortmund	27. 8. 1973
Berthold Hartig, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Düsseldorf	2. 5. 1973
Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Landwirt, Riesenbeck/Krs. Tecklenburg	26. 7. 1973
Johannes Hebing, Arbeitersekretär, Moers	13. 6. 1973
Diplom-Landwirt Hans Heinrigs, Ratingen	17. 5. 1973
Margarete Hendricks, Rentnerin, Moers	30. 7. 1973
Dr. Kurt Herrmann, Handelsvertreter, Gütersloh	13. 4. 1973
Albert Heyer, Schausteller, Essen	28. 8. 1973
Karl Holle, Landwirt, Westrup	4. 6. 1973
Fritz Höltnen, Stadtdirektor, Rheda-Wiedenbrück	2. 5. 1973
Dr. Heinz Günther Hüsche MdL, Rechtsanwalt, Neuss	27. 8. 1973
Hubert Edmund Theodor Janssen, Pfarrer und Oberstudienrat, Recklinghausen	27. 8. 1973
Dr. med. Gregor Johannwille, Arzt, Verl	19. 2. 1973
Ulrich John, Regierungsangestellter, Hubbelrath	28. 8. 1973
Hans Jürgensen, Generalsekretär, Bonn-Lengsdorf	28. 8. 1973
Ludwig Kahlen, ehem. Gemeindedirektor, Herzogenrath-Merkstein	28. 3. 1973
Max Rudi Kall, Kaufm. Angestellter, Solingen	9. 4. 1973
Wilhelm Kannengießer, Drogist, Bochum	30. 7. 1973
Franz Kellner, Vorarbeiter, Herdecke/Ruhr	9. 4. 1973
Otto Kessel, Kriminalkommissar a. D., Bonn-Bad Godesberg	19. 9. 1973
Ernst-Ludwig Klausmeyer, Landwirt, Obermehnen	4. 6. 1973
Hans Klein, Importkaufmann, Köln	28. 3. 1973
Friedrich Heinrich Wilhelm Klencke, Landwirt, Stewede-Haldem	30. 7. 1973
Heinrich Knollmann, Rentner, Schnathorst	2. 5. 1973
Karl-Heinz Koepcke, Oberregierungsrat, Meerbusch	4. 6. 1973
Gottfried Adolf Köster, Oberstudienrat, Rheine	27. 8. 1973
Heinz Koop, Schutzpolizeidirektor, Duisburg	30. 7. 1973
Matthias Peter Hubert Kremer, Samtweber, Süchteln	30. 7. 1973
Dr. Heinrich Krings, Fabrikant, Bensberg	17. 5. 1973
Irmgard Kroymann, Gewerkschaftssekretärin, Mülheim a. d. Ruhr	27. 8. 1973
Josef Kürten, Prokurist, Düsseldorf	26. 7. 1973
Dr. Josef Lenzen, Abteilungsdirektor a. D., Neuss	26. 7. 1973
Wilhelm Linnhoff, Kaufm. Angestellter, Möhnesee-Vörlinghausen	7. 3. 1973
Dr. med. Eugen Löhe, Arzt, Langenfeld/Rhld.	13. 4. 1973
Franz Lüdke, Verwaltungsangestellter, Mülheim a. d. Ruhr	30. 7. 1973
Peter Josef Lustenberger, Steuerrat, Grevenbroich	28. 3. 1973
Dipl.-Kfm. Dr. Emil Lux, Remscheid	4. 6. 1973
Albert Maschulla, Ingenieur, Recklinghausen	13. 6. 1973
Dr. Friedrich-Wilhelm Meinecke, Chefarzt, Bochum	30. 7. 1973
Heinrich Meyer, Regierungsvermessungsdirektor, Düsseldorf	4. 6. 1973
Hans Middeke, Kaufm. Angestellter, Preußisch Oldendorf	2. 5. 1973
Heinrich Möller, Chefredakteur, Polsum	30. 7. 1973
Heinrich Mönks, Pfarrer, Krefeld	2. 5. 1973
Hans Naß, Amtsrat, Solingen	19. 2. 1973
Franz Niepel, Realschullehrer, Haan/Rhld.	30. 7. 1973
Heinrich Niermann, Maurerpolier, Tengeren	2. 5. 1973
Ernst Nießen, Rentner, Üdingen	25. 5. 1973
Harald Norpoth, Sportlehrer, Telgte	19. 9. 1973
Josef Odenthal, Stellmachermeister, Kaarst	4. 6. 1973
Hugo Oelschläger, Rentner, Köln	15. 5. 1973

Verleihungsdatum

Wilhelm Ohm, Geschäftsführer, Rehme	28. 3. 1973
Johannes von Ohr, Verwaltungsangestellter, Düsseldorf	25. 5. 1973
Friedrich Otto, Posthauptsekretär a. D., Wickede (Ruhr)	25. 5. 1973
Leonhard Paschmanns, Personalleiter, Schwalmthal	4. 6. 1973
Erich Peters, Geschäftsführer, Duisburg	2. 5. 1973
Wilhelm Pilgram, Direktor, Opladen	13. 4. 1973
Heinrich Prenger, Landwirt, Schlückingen	30. 3. 1973
Herbert Quest, Betriebsmaler, Getmold	2. 5. 1973
Hans Reymann, Volkswirt (grad.), Düsseldorf	4. 6. 1973
Josef Rhiem, Ofensetzer, Euskirchen	2. 5. 1973
Wilhelm Rosemuck, ehem. Postangestellter, Espelkamp-Frotheim	26. 7. 1973
Friedrich Rüter, Landwirt, Rahden	26. 7. 1973
Friedrich Selberg, Tischler, Bad Oeynhausen-Lohne	26. 7. 1973
Josef Sommer, Heimleiter, Erkelenz	30. 7. 1973
Franz Schittenhelm, Hilfstruppführer, Selm	28. 3. 1973
Erich Schlottmann, Verwaltungsangestellter i. R., Krefeld	27. 8. 1973
Rudolf Schmidt, Kammermusiker, Kaarst	25. 5. 1973
Andreas Schmitz, Notariatsbürovorsteher, Sankt Augustin-Niederpleis	28. 3. 1973
Erna Laura Schmitz, Hausfrau, Wipperfürth	30. 7. 1973
Wilhelm Schmitz, Elektro- und Rundfunkmechanikermeister, Alpen	4. 6. 1973
Martin Schneider, Rentner, Wickede-Wiehagen	9. 4. 1973
Robert Schnier, Kaufm. Angestellter, Meschede	13. 4. 1973
Edmund Schumacher, Kriminalbezirkskommissar a. D., Alsenz – früher Neviges	26. 7. 1973
Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Schumacher, Ministerialrat, Neuss	13. 6. 1973
Friedrich Schwarze, Rentner, Lübbecke-Nettelstedt	26. 7. 1973
Josef Stamm, Kaufmann, Kaarst	25. 5. 1973
Dipl.-Chem. Professor Dr. Heinrich Stratmann, Präsident der Landesanstalt für Immissions- und Bodenbenutzungsschutz Nordrhein-Westfalen, Essen	26. 7. 1973
Fritz Stütting, Rentner, Leteln	4. 6. 1973
Fritz Thouet, Elektriker, Aachen	26. 7. 1973
Karl Ulland, Ministerialrat, Neuss	26. 7. 1973
Heinrich Upmann, Regierungsoberamtsrat a. D., Düsseldorf	30. 7. 1973
Willi Wallers, Ingenieur, Krefeld	13. 4. 1973
Else Walter, Hausfrau, Bergkamen	26. 7. 1973
Karl-Heinz Walter, Räumarbeiter, Herdecke/Ruhr	25. 5. 1973
Hugo Weichsel, ehem. Verwaltungsleiter, Neuss	27. 8. 1973
Dr. med. Hans Wening, Arzt, Nümbrecht	4. 6. 1973
Willi Werner, Werkmeister, Recklinghausen	13. 6. 1973
Hubert Wienke, Lehrer, Dortmund	25. 5. 1973
Klaus Wurmbach, Leitender Regierungsdirektor, Wittlaer	26. 7. 1973
Dr. med. Harald von Zimmermann, Facharzt für Kinderkrankheiten, Rodenkirchen	13. 6. 1973

E. Verdienstmedaille

Luise Bauer, Hausgehilfin, Königswinter	13. 4. 1973
Berta Berning – Schwester Superia – Ordensschwester, Südlohn	30. 3. 1973
Johanna Blais – Schwester Ludina – Ordensschwester, Olpe	2. 5. 1973
Elisabeth Brautscheck, Hausangestellte, Essen	27. 8. 1973
Elisabeth Brink, Rentnerin, Thüle	2. 5. 1973
Gisela Dahme, Heimleiterin, Mettmann	28. 3. 1973
Helene Diekhans, Hausgehilfin, Gütersloh	7. 12. 1972
Johann Enger, Rentner, Herne	2. 5. 1973
Otto Ernst Faßbender, Musikdirektor, Remscheid	2. 5. 1973
Heinrich Förster, Angestellter, Remscheid	4. 6. 1973

	Verleihungsdatum
Fritz Frangen, Kraftfahrer, Düsseldorf	26. 7. 1973
Wilhelm Fröhlich, Bürovorsteher i. R., Essen	13. 6. 1973
Andreas Gand, Bäcker, Gelsenkirchen	15. 5. 1973
Rosa Goldbach – Schwester M. Veriana – Ordensschwester, Bödefeld	30. 1. 1973
Elisabeth Hein, Hausangestellte, Düsseldorf	13. 6. 1973
Engelbert Heß, Bundesbahnsekretär a. D., Krefeld	9. 4. 1973
Herbert Hirche, Studiendirektor a. D., Paderborn	27. 8. 1973
Gottfried Jans, Werkmeister, Brüggen	15. 5. 1973
Herta Klingbeil, Diakonisse, Meerbusch	26. 7. 1973
Theo Kreth, Rentner, Mülheim a. d. Ruhr	15. 5. 1973
Ilse Kudwien, Verwaltungsangestellte, Düsseldorf	26. 7. 1973
Werner Lenz, Angestellter, Essen	30. 7. 1973
Reinhold Liebetanz, Regierungsrat a. D., Düsseldorf	5. 9. 1973
Grete Lohbeck, Diakonisse, Velbert	30. 7. 1973
Karl Lohenstein, Ingenieur, Bad Sassendorf	30. 3. 1973
Jakob Marnet, Rentner, Düsseldorf	30. 7. 1973
Friedrich Marx, Regierungsoberinspektor, Soest	13. 4. 1973
Johann Mödder, Sonderschulrektor, Frechen	27. 8. 1973
Lambert Mostert, Rentner, Hubbelrath	27. 8. 1973
Ernst Oesterwind, Rentner, Mülheim a. d. Ruhr	27. 8. 1973
Paul Olbrich, Rentner, Herne	2. 5. 1973
Heinrich Olk, Kraftfahrer, Düsseldorf	26. 7. 1973
Anna Peuler – Schwester Maria Hesichia – Ordensschwester, Roxel	2. 5. 1973
August Poppe, Verwaltungsangestellter, Düsseldorf	30. 7. 1973
Josef Richrath, techn. Angestellter, Düsseldorf	26. 7. 1973
Wilhelm Simon, Rentner, Bergisch Gladbach	9. 4. 1973
Elisabeth Schmitz – Schwester Adeline – Ordensschwester, Albachten	27. 8. 1973
Wilhelm Scholten, Gemeindearbeiter, Alpen-Veen	28. 3. 1973
Berta Schornstein, Krankenschwester, Engelskirchen	30. 7. 1973
Eduard Stappert, Schlossermeister, Helmeringhausen	2. 5. 1973
Otto Steinbach, Rentner, Dortmund	13. 11. 1972
Josefine Taschenmacher, Hausfrau, Soest	30. 3. 1973
Ida Tigges, Verwaltungsangestellte, Düsseldorf	26. 7. 1973
Eduard Wallbraun, Betriebsleiter, Solingen	15. 5. 1973

– MBl. NW. 1974 S. 10.

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,– DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.